***Unser Leitbild*:**
Jeder Mensch ist einzigartig

Unsere Vision:
Beste Bildung für alle Schüler

Unser Handeln:
Zielorientiert, transparent, kollegial

Unsere Rolle:
Dienstleister und Impulsgeber

Unser Anspruch:
Jeder Einzelne zählt

A Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

- Strukturelle Rahmenbedingungen
- Pädagogische Rahmenbedingungen
- Schule als Lebens- und Erfahrungsraum
- Organisatorische Absicherungen
- Kooperationspartner
- Evaluationen
- Personalentwicklung und Lehrerbildung

B Leitbild

C Entwicklungsschwerpunkte

- Unterrichtsqualität
- Lesekompetenz
- Bewegung und Entspannung
- Begabtenförderung

A –Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Strukturelle Rahmenbedingungen

Seit 34 Jahren arbeitet die Grundschule Neundorf an ihrem pädagogischen Konzept.
Seitdem hat die GS Neundorf aus den Erfahrungen bei der Verwirklichung dieses pädagogischen Konzeptes gelernt, hat es deshalb in Auseinandersetzung mit veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen ständig weiter entwickelt und wird dies auch in Zukunft tun.
Die Grundschule Neundorf ist eine offene Ganztagesschule für Kinder mit unterschiedlichen Begabungen mit musisch- sportlichem Profil. Sie ermöglicht eine anspruchsvolle Schulausbildung mit vielfältigen – auch praktischen, sinnlichen und außerschulischen – Erfahrungen für ihre Schülerinnen und Schüler, durch die deren Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit gestärkt werden, aber auch ihre Fähigkeit zur Kritik, Selbstkritik und die Bereitschaft, Verantwortung zu erkennen und zu übernehmen.

Diese Grundlage und Zielsetzung der Arbeit hat die Lehrer der GS Neundorf in den vergangenen 34 Jahren geleitet. Um sie zu verwirklichen, wurden nach und nach eine Reihe von Voraussetzungen geschaffen, immer wieder erprobt und zugleich organisatorisch abgesichert. Sie bilden den strukturellen Rahmen der pädagogischen Arbeit.

Pädagogische Rahmenbedingungen

Die GS Neundorf bemüht sich um einen bewussten Umgang mit der Heterogenität ihrer Schülerschaft. Methoden der inneren Differenzierung und der individuellen Lernangebote kennzeichnen den Unterricht. Blockunterricht wird von den Fachlehrern gestaltet.

Den Unterricht kennzeichnen verschiedene Arbeitsformen wie Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit sowie das Helferprinzip. In die Partner- und Gruppenarbeit wird ab Klasse 1 systematisch eingeführt. Neben der Vermittlung von Fachinhalten nimmt die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden zum Erwerb von Lernkompetenzen einen wichtigen Raum ein.
Es wird einmal pro Halbjahr ein fächerverbindendes Projekt durchgeführt, das einhergeht mit der systematischen Anwendung von Methoden selbstständigen Arbeitens und Präsentierens. Für einige weitere Projekte wird der Klassenverband aufgelöst.
Fahrten und Exkursionen stehen im Zusammenhang mit Projekten. Den Abschluss bildet alle 2 Jahre ein Schulfest mit Präsentationen der Projektergebnisse. Alle 4 Jahre findet das traditionelle Zirkusprojekt statt.

Schule als Lebens- und Erfahrungsraum

Die GS Neundorf pflegt eine Kultur des Zusammenlebens, die sich manifestiert im Umgang miteinander, in der ästhetischen und sachorientierten Gestaltung der Lernumwelt und der schulischen Räume sowie einer öffentlichen Präsentation von Ergebnissen schulischer Arbeit, die geprägt sind von Wertschätzung und dem Streben nach Qualität. Zur Strukturierung des Schulalltags, zur Orientierung der Schülerinnen und Schüler, zur Hinführung auf demokratisches Miteinander dienen folgende vereinbarte pädagogische Rituale:

- Frühhortbetreuung und gleitender Unterrichtsbeginn
- Die schulöffentliche Präsentation von Unterrichts- und Projektergebnissen
- Klassenämter
- Aufnahme- und Abschlussfeiern, Weihnachtsfeiern, Generationentage
- Geburtstagskreise
- Kinderfeste
- Tage der offenen Tür

Die Öffnung von Schule wird zusätzlich zu Exkursionen und Klassenfahrten maßgeblich garantiert durch:

- ABC-Schützentage für zukünftige Schulanfänger
- Gemeinsame Veranstaltungen mit den Kindergartenkindern
- Einbeziehung ehrenamtlicher Bürger und Sportvereinen
- Gestaltung von Programmen für die Öffentlichkeit

Als wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft sind die Eltern Gesprächs- sowie Erziehungspartner und gestalten die Schule mit. Die Schule arbeitet mit den Erziehungsberechtigten kooperativ zusammen und erwartet auch von ihnen Kooperation und konstruktives Miteinander.
Elternsprechstunden, Bildungsberatungsgespräche und Präsentationen unterrichtlicher Ergebnisse sind über die im Schulgesetz festgeschriebenen Formen von Elternarbeit wichtige Möglichkeiten zum Dialog über die Lernprozesse der Schüler. Vor allem für Laufbahnentscheidungen ist Kooperation von Schule, Schüler und Eltern von großer Wichtigkeit. Es existiert ein Bildungsberatungsplan.

Organisatorische Absicherung

Von den Lehrerinnen werden Unterrichts- und Projektmaterialien gesammelt und kollegial weitergereicht. Ergebnisse werden dokumentiert und Erfahrungen werden ausgetauscht. Soweit möglich, sollen die Materialien digitalisiert zur Verfügung gestellt werden. Im Lehrerzimmer werden pädagogische Fachzeitschriften für das Kollegium ausgelegt.
Die Fortbildungen werden im Fortbildungsplan dokumentiert.
Besuchte Fortbildungen werden vorgestellt und besprochen.

Kooperationspartner

Die Gemeinden Neundorf und Straßberg gehören zum hauptsächlichen Einzugsgebiet der GS Neundorf. Zu ihnen besteht eine enge Verbindung. Regelmäßige Gespräche zwischen den Vertretern der jeweiligen Einrichtungen fördern die Transparenz. Die Gemeinden unterstützen materiell und ideell die Schule. Die Schule beteiligt sich aktiv am Gemeindeleben.

Die GS Neundorf kooperiert eng mit den Kindertageseinrichtungen des Einzugsgebietes, dem Schulhort, dem Vogtlandkonservatorium und vielen Sportvereinen. Dafür gibt es Kooperationsvereinbarungen, die jährlich evaluiert und den Bedingungen entsprechend geändert werden.

Die GS Neundorf unterstützt die Arbeit der Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen durch Vereinbarungen, regelmäßige Kooperationstreffen, gemeinsame Evaluationen.

Die GS Neundorf hält zu ehemaligen Schülerinnen und Schülern Kontakt. Praktika über einen längeren Zeitraum werden gern angeboten.

Ehemalige Schüler und ortsansässige Firmen geben Unterstützung als Sponsoren und versichern damit der Schule ihre Wertschätzung.

Evaluationen

Die GS Neundorf hat ihre Entwicklung in den letzten 34 Jahren aufgrund eines ständigen Miteinanders von Evaluation und Entwicklung organisiert. Evaluationen vergewissern über die tägliche Arbeit und sind Auslöser für notwendige Veränderungen und andere Weichenstellungen.
Zu den üblichen Auswertungen der pädagogischen Arbeit gehören:

- Dialoge und Rückmeldungen über Unterricht und Unterrichtsprojekte
- Schülerrückmeldungen und –reflexionen
- Personalgespräche und Personalbefragungen
- Schulolympiaden und Teilnahme an Kreisolympiaden und an zentralen Kompetenztests
- Hospitationen, Absprachen, Reflexion und Rückmeldungen über Unterricht

- Kommunikation und Rückmeldung in Gremien wie Elternrat, Schulkonferenz und Kooperationspartner- Beratungen

- Schriftliche Befragungen der Eltern

Die GS Neundorf plant bei ihren Arbeitsvorhaben zunehmend Evaluationen ein und überprüft ihre Vorhaben aufgrund der Ergebnisse. Schulische Innovationen sollen in der Regel mindestens zwei Jahre erprobt, evaluiert, gegebenenfalls modifiziert und der Schulkonferenz zur Abstimmung vorgelegt werden, bevor sie Bestandteil des Schulkonzepts werden.

Personalentwicklung und Lehrerbildung

Die schulische Fortbildung und Qualifikation der Kolleginnen im Rahmen des Schulkonzepts umfasst

- Vorbereitung auf das neue Schuljahr

- Pädagogische Tage

- Training mit der Lernsoftware sowie an der interaktiven Wandtafeln und entsprechendes Methodentraining zur Begleitung und Umsetzung im Unterricht

- Fortbildungen zu Lernsax und weiteren digitalen Tools

- Pädagogische Konferenzen

- Beschäftigung von Austauschlehrkräften in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pädagogischen Austauschdienstes in Bonn

- Werbung für pädagogisches FSJ

- Ausbildung von Praktikanten und LAA

Die individuelle Lehrerfortbildung wird an der GS Neundorf durch ein Fortbildungskonzept bestimmt.

B Leitbild

Unser Leitbild:

Jeder Mensch ist einzigartig

Es ist wichtig, ihm Gelegenheit zu geben,

seine besonderen Fähigkeiten zu entwickeln

Unsere Vision:

Beste Bildung für alle Schüler

Unser Handeln:

Zielorientiert, transparent, kollegial

Unsere Rolle:

Begleiter und Impulsgeber

Unser Anspruch:

Jeder Einzelne zählt

Wir sind eine Schule, in der das Lernen gelernt wird

Unter dem Thema

„Lernen, Sport und Spiel – der Weg ist unser Ziel“ bilden Lernen und Freizeit im Rahmen des Ganztagsangebotes eine Einheit

C-Entwicklungsschwerpunkte

1. Erhöhung der Qualität des Unterrichts und des Onlineunterrichts

„Was nicht im Unterricht geschieht, passiert nicht."

Schritte	Beispiele
Aufgaben-stellung	Motivation der Schüler mit Sorgfalt und Ideenreichtum Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden zum Erwerb von Lernkompetenzen - Das Lernen lernen Arbeit am PC, den Tablets und an der interaktiven Wandtafel
Ziel-formulierung	Steigerung der Lernbereitschaft und Lernfreude Jedes Kind soll sich mindestens einmal am Tag als Könner fühlen.
Maßnahmen	Unterricht in einem ausgewogenen Maß von Fordern und Fördern, von Anspannung und Entspannung und abwechslungsreich methodisch- didaktisch gestaltet Nutzung der PC- Lernwerkstatt mit Wahl des Schwierigkeitsgrades Die Computer und Tablets werden für die Unterrichtsarbeit und im Förderunterricht genutzt. Die Lehrerinnen machen sich mit der aktuellen Lernsoftware, den Tablets, Lernsax und Mesax vertraut. (SCHILF) Motivation ideenreich und sorgfältig: Schreib-, Rechen- und Gestaltungsanlässe sind durch die Höhepunkte des Schullebens bestimmt. Es werden Ereignisse aus der Lebenswelt des Kindes aufgegriffen. Partner- und Werkstattarbeit, Rollenspiel, Logiko- Lernen, Experimente, Exkursionen öffnen den Unterricht Fördern von Teamfähigkeit und Fortführung des Helferprinzips Einbeziehung moderner Unterrichtsmittel Verwenden von Nachschlagewerken zur Selbstkontrolle

	Gruppenarbeit (auch heterogen) in den Projekten Das Lernen lernen - Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden zum Erwerb von Lernkompetenzen im gesamten Schuljahr Schwerpunktsetzung im Klassenleiterplan entsprechend der Klassensituation Interessante Unterrichtsgestaltung unter Einbeziehung der interaktiven Wandtafel Die Lehrerinnen bilden sich weiter Einführung dieser Lernformen Vorbereitung auf Wettstreite - Fachlehrer Durchführung Mathematikwettbewerben - Frau Schramek Sportwettkämpfe - Frau Hadlich/ Ebel Informatikwettbewerb – Frau Hadlich **„Wir wetteifern in Lern-Olympiaden"** Nov. 2025 Lesewettbewerb auf Klassenbasis Talente Wettstreit Jan.+ März 26 Informatikwettbewerb Jan. 2026 Mathe-Olympiade Kl. 2, 3, 4 Mai. 2026 Mathe- Olympiaden Klassen 1 Schulgartengestaltung im Rahmen des Sachunterrichts + Ag's Absprachen zur Klassenbeet- Gestaltung mit den Schülern Staudenpflanzung, Klassenschild **Projekte** **Fächerübergreifendes Schulprojekt** • Zirkusprojekt **Klasse 1** • • • • •

	Klasse 2 • Wir sind eine Forscherklasse • Wie können Kinder digitale Medien nutzen? • Geheimnisse unserer Umgebung Ostern • Weihnachten bei uns – vogtländische Bräuche • Lesenacht • Leseprojekt • Umweltprojekt **Klasse 3** • Vom Korn zum Brot • Auf den Spuren der Müllerburschen • Kartoffel & Co • Naturnah unterwegs • Fit im Wasser **Klasse 4** • Entstehung neuen Lebens • Fahrradausbildung • Besuch des Landtages in Dresden • Bienenprojekt
Evaluation	Hospitationen durch Schulleiterin und Fachberater, deren Auswertung mit Zielvereinbarungen Schulbesuch des LaSuB Zwickau Rückfragen bei weiterführenden Schulen Analyse und Auswertung aller Klassenarbeiten Auswertung der Kompetenztests Klasse 3, der Lernstandserhebung Kl. 2 und Aufgreifen der Analyseschwerpunkte Schriftliche Befragung der Schülern und Eltern zu ausgewählten Themen Selbstzeugnisse der Schüler Auswertung der Lernwettbewerbe und Prämierung der Sieger Durchführung von Elternstammtischen

2. Entwicklung der Lesekompetenz

Schritte	Beispiele
Aufgaben-stellung	Fähigkeit und Bereitschaft zum Lesen sind bei den Schülern weiter auszuprägen
Ziel-formulierung	Freude und Interesse am Lesen fördern und die Lesekompetenz erhöhen
Maßnahmen	Nutzen der Fahrbibliothek gemeinsam mit den Schülern - gesamtes Schuljahr Das Lesen und Vorstellen von Kinderbüchern ist aktiver Bestandteil des Unterrichts. Partnerlesen werden im Unterricht praktiziert. Der Sinnerfassung wird besonderes Augenmerk gegeben.
Evaluation	Einholen eines Feedbacks bei Lehrern, Eltern, Schülern zum Leseinteresse und zum Lernfortschritt Ende Schj. 2025/26 Rückfragen bei weiterführenden Schulen Auswertung der Ergebnisse der Kompetenztests

3. Bewegung und Entspannung in der Schule

Fortführung des Ganztagesangebotes

Im Rahmen des Ganztagesangebotes und dem sportlich-musischen Profil der Schule, ist das Projekt Jeki 1 verbindlich für alle Schüler der Klasse 1. Das bedeutet, dass wöchentlich eine Unterrichtsstunde Musik zusätzlich in Klasse 1 durch die Mitarbeiter des Vogtlandkonservatoriums erteilt wird. Hier steht die musikalische Grundausbildung im Vordergrund.

Schritte	Beispiel
Aufgaben-stellung	Unter dem Motto „Lernen, Sport und Spiel-der Weg ist unser Ziel" bilden Lernen und Freizeit im Rahmen des Ganztagesangebotes eine Einheit
Ziel-formulierung	Jeder Schüler erhält die Möglichkeit eine oder mehrere Arbeitsgemeinschaften zu besuchen, in der Talente gefördert und Stärken ausgebaut werden.
Maßnahmen	Kooperationspartner unter Sportvereinen gewinnen Ausgebildete Honorarkräfte für die Arbeit mit Kindern gewinnen • LRS-Fachkraft für LRS- und Konzentrationstraining Frau Bloch Kindern einen Einblick in die Ganztagesangebote geben und sie bei der Wahl der Arbeitsgemeinschaften unterstützen. Analyse der Bedürfnisse der Kinder und Eltern September/ Oktober 2025 Regelmäßige Durchführung während und nach dem Unterricht gewährleisten
Evaluation	Regelmäßige Evaluation des Ganztagsangebotes durch Gespräche mit allen Beteiligten und schriftlicher Befragungen Schülerbefragungen nach ihren Wünschen und Kritiken Elternstammtische

Zertifizierungsprogramm zur „Bewegten Schule"

Im Schuljahr 2023/24 nahm die GS Neundorf am Zertifizierungsprogramm zur „Bewegten Schule" teil. Das bewegte Lernen ist hierbei unsere Hauptaufgabe. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Bewegung zu einem erfolgreichen Lernen führen kann. Unsere Schwerpunkte „Bewegter Unterricht", „Bewegte Pause" und das „Dynamische Sitzen" werden in den Schulalltag integriert.

4. Begabtenförderung

Unsere Vision – Beste Bildung für alle
Unsere Vision ist es, jedem Kind die beste Möglichkeit zu geben, eigene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen auszubauen. Hierbei soll besonders auf begabte Kinder geachtet werden.

3 Wege, um dies zu erreichen:

a. Netzwerk LemaS
   Die Initiative „Leistung macht Schule" ist eine Kooperation von Bund und Ländern, dem Forschungsverbund LemaS und von 300 Projektschulen. Dabei geht es um begabungs- und leistungsfördernde Konzepte, Strategien und Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Schulen und Unterricht. Unsere Schule ist Teil dieses Netzwerks.
   In der Grundschule geht es dabei vorwiegend darum, Optionen für Schülerinnen und Schüler zu schaffen, um Lernpotenziale und Interessenfelder zu erkennen. Hierbei werden im Verlauf des Prozesses der Leistungsentwicklung die Diagnostik und Förderung von Fähigkeiten, Kompetenzen und Persönlichkeitsmerkmalen immer wichtiger. Unsere Schule möchte durch die Mitarbeit in diesem Netzwerk umfassende fachliche Kompetenzen um eine potenzialorientierte, stärkenorientierte Haltung gegenüber Schülerinnen und Schülern erlangen, um immer besser auf die Bedürfnisse der einzelnen Schüler eingehen zu können.

b. Analoge Drehtür
   Möglichkeiten der Begabtenförderung umfassen an unserer Schule Maßnahmen wie Enrichment und Akzeleration. Als besondere Form ermöglichen wir hierbei Schülerinnen und Schülern für eine gewisse Zeit den regulären Unterricht zu verlassen, um an individuellen Herausforderungen teilzunehmen. So besuchen sie zum Beispiel den Fachunterricht der nächst höheren Klassenstufe. Dies geschieht in Absprache mit dem betreffenden Kind und dessen Eltern. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit individuellen Stärken und Talente gezielt zu fördern.

c. Digitale Drehtür

Unsere Schule ist Partnerschule der „Digitalen Drehtür". **Die Digitale Drehtür ist ein länderübergreifendes, unterrichtsergänzendes Bildungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler.** Der Campus der Digitalen Drehtür und sein vielseitiges sowie herausforderndes Lernangebot in Form von inspirierenden Live-Kursen, Selbstlernkursen und Projekträumen zur Umsetzung eigener Ideen ermöglichen das überaus wichtige selbstregulierte Lernen. Die Digitale Drehtür unterstützt den Individualisierungsauftrag im Regelunterricht. Über ein verlässliches, unterrichtsergänzendes Enrichment-Angebot in Form von intelligenten, tutoriellen Lernangeboten entsteht noch mehr Vielfalt im Lernangebot der Schule. Im Zentrum steht das interessengeleitete Lernen zum Aufbau von Future-Skills über die Bearbeitung von zeitgemäßen Themen und dem Einsatz kreativer Methoden.
(Quelle: https://digitale-drehtuer.de/home/was-ist-die-digitale-drehtur/)